

Pflege

AQWA

Materialkunde, Reinigungsmittel,
Putzratgeber, Waschmaschinenpflege,
Wasserspar- und Servicetipps





Aqwa steht für Entspannung im Bad und beim Bauen. Angefangen bei einer hochwertigen und umfangreichen Auswahl an Badeinrichtungen, über eine ausführliche Beratung, bis hin zur punktgenauen Umsetzung Ihres Wunschinterieurs. Unsere Experten sorgen dafür, dass Sie sich bereits während der Planungs- und Bauphase beruhigt zurücklehnen können. Gerade so, als sässen Sie bereits entspannt in Ihrer Badewanne. Aber auch bei kleineren Verschönerungen im Bad machen wir mit unserem Know-how einen grossen Unterschied.



06

Hinweise & Reinigungsmittel

Schöne Dinge gilt es sorgsam zu pflegen, damit sie lange schön bleiben. Deshalb und der Umwelt zuliebe haben wir ein professionelles Reinigungssystem aus ökologisch abbaubaren, effizienten und nachhaltigen Reinigungsmitteln zusammengestellt und getestet. Erfahren Sie mehr über unsere Pflegeprodukte.



10

Allgemeine Putztipps fürs Bad

Wussten Sie, dass sich das Bad am einfachsten direkt nach dem Benutzen reinigen lässt, da durch den Wasserdampf der Schmutz schon etwas gelöst ist und somit leicht entfernt werden kann? Wie wäre also eine ausgedehnte Dusche vor dem Putzen? Wir haben noch mehr Kurztipps für Sie parat.



41

Wasserspartipps

Duschen anstatt baden; Garten am Abend bewässern; tropfende Wasserhähne sofort reparieren; beim Zähneputzen Wasser abstellen; Waschmaschine und Geschirrspüler nur laufen lassen, wenn diese voll sind. Kleider nicht immer waschen, evtl. reicht auch lüften – das sind nur einige Wassertipps von uns.



42

Unterhaltstipps

Trinkwasserinstallationen brauchen eine regelmäßige Kontrolle und Wartung. Dadurch wird die Funktionstüchtigkeit erhalten, die Hygiene gewährleistet und die Lebensdauer verlängert. Mehr Servicetipps haben wir für Sie zusammengestellt.



14

Materialkunde & Pflegetipps

Mit qualitativ hochstehenden und natürlichen Materialien hält die Wohnlichkeit im Bad Einzug. Erfahren Sie mehr über die Zusammensetzung, Eigenheiten und Pflege der verschiedenen Werkstoffe.

Crystalplant 14 | Corian 16 | Flumood 17
Korakril 17 | Cristalmood 18 | Ceramilux 18
Sanitärkeramik 19 | Stahl-Email 20 | Kunststoffe 22 | Sanitäracryl 22 | Wohnkeramik/
Feinsteinzeug 24 | Landhausdielen/Holzböden 26 | Naturstein 28 | Naturfloor 30 | Glas/Spiegel 32 | Chrom-/Edelstahl | PVD-Beschichtung 34
Holz 36 | Kunstharz/Hochglanzlack 38



43

Abflussreinigung

Verwenden Sie der Umwelt zuliebe keinen Abflussreiniger sondern eine Gummi Saugglocke. Stochern Sie auch nicht mit spitzen Gegenständen im Ablauf herum. Ist die Verstopfung nicht zu lösen, rufen Sie am besten Ihren Fachmann.



40

Waschmaschinenpflege

Energiesparen durch niedrige Waschtemperaturen schont die Umwelt, aber leider nicht die Waschmaschine. Denn bei niedrigen Temperaturen (20 bis 40°C Grad) werden Waschmittel oft nicht vollständig im Wasser gelöst und verbleiben dann teilweise in der Maschine, aber auch in der Wäsche. Erfahren Sie mehr über die richtige Pflege Ihrer Waschgehilfin.



44

Checkliste Badservice

Auch ein Bad braucht hin und wieder eine Generalüberholung bzw. Grosskontrolle. Anhand dieser Checkliste können Sie die wichtigsten Funktionen testen und wissen, wann Sie den Fachmann rufen sollten.

Reinigungs- und Pflegehinweise

Moderne Badarchitektur lebt von der Vielfalt der Materialien.

Glas, Keramik, Kunst- und Naturstein werden miteinander kombiniert. Auch Holz ist im Bad längst kein Tabu mehr.

All diese Werkstoffe haben jedoch unterschiedliche Eigenschaften und bedürfen individueller Pflege. So gilt es, schöne Dinge sorgsam zu pflegen, damit sie lange schön bleiben.

Deshalb und der Umwelt zuliebe haben wir gemeinsam mit Wetrok® ein professionelles Reinigungssystem aus ökologisch abbaubaren, effizienten und nachhaltigen Reinigungsmitteln zusammengestellt und an unseren Badeinrichtungen getestet.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Hinweise und Empfehlungen zur richtigen Pflege und Reinigung diverser Materialien.

Die meisten Oberflächen lassen sich mit handwarmem Wasser und einem feuchten Tuch reinigen. Oft sind keine Reinigungsmittel und wenn, dann haushaltsübliche, wasser-lösliche Reinigungsmittel oder milde Spülmittel nötig. Danach gut mit klarem Wasser abspülen und trocken reiben, um Schlierenbildung und Wasserflecken zu vermeiden.

Starke Reinigungsmittel sollten erst zum Einsatz kommen, wenn normale Haushaltsreiniger nicht mehr genügen. Bevorzugen Sie vom Fachhandel empfohlene Reinigungsmittel. Verwenden Sie keine scharfen Flüssigreiniger, keine Lösungen auf Nitro- oder Acetonbasis und auch keine ölhaltigen Polituren mit Silikonen oder Wachs. Verwenden Sie scheuernde Reinigungsmittel nur dort, wo es ausdrücklich empfohlen ist.

Weniger ist oft mehr. Gehen Sie mit Reinigungsmitteln sparsam um. Beachten Sie unbedingt die Anwendungs- und Verdünnungshinweise auf der Verpackung. Bevorzugen Sie Baumwolltücher. Mikrofaser-tücher sind zwar Wunderhelfer, aber nicht für alle Oberflächen geeignet. Sie können Mikrokratzer und Schleifspuren hinterlassen. Ebenfalls ist bei den meisten Oberflächen vom Einsatz von Scheuerschwämmen und Scheuermitteln abzuraten.

Verwenden Sie keine Dampfreiniger. Dies führt zu Quellungen und zerstört die Möbel.

Sprühreiniger sind zwar praktisch, man sollte mit ihnen aber nie direkt auf Oberflächen oder in Ritzen sprühen. Denn die Flüssigkeit kann in den Ritzen verbleiben und die Oberfläche angreifen. Sprühflasche immer auf feuchtes Tuch sprühen oder auf befeuchteten Oberflächen anwenden.

Defekte Apparate und Armaturen sollten schnellstmöglich fachmännisch repariert werden. Undichte Stellen oder tropfende Armaturen führen nicht nur zu Wasser- und Energieverlusten, sondern auch zur Beschädigung der Oberflächen und unliebsamen Kalkrückständen.

Jede Region hat individuelle Härtegrade beim Wasser. Stimmen Sie Ihre Reinigungsgewohnheiten sowie den Einsatz von Putz- und Waschmitteln auf diese ab. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Badeinrichtung regelmässig zu reinigen und zu pflegen. Denn je länger sich Schmutz und Kalk ansammeln, desto mühsamer ist deren Entfernung.



Empfohlene Reinigungsprodukte



Alcosal

Alkoholreiniger: Auf der Basis von Reinigungsalkohol und Tensiden. Trocknet schnell und streifenfrei. Ermöglicht eine schonende und effiziente Reinigung. pH-neutral, stark schäumend, leicht parfümiert.

Einsatzbereich: Zur Unterhaltsreinigung von allen abwaschbaren Oberflächen (Kunststoffe, Glas, Chromstahl, Natur- und Kunststeine usw.). Nicht auf geölten Holzböden verwenden!

Hinweise: Dosierung aufs Minimum beschränken, damit sich keine Streifen bilden. Weniger ist mehr! Auf Kunststoff-Bodenbelägen max. eine Dosierung von 1% verwenden. Jeweils schnell nachtrocknen, damit keine Restschlieren bleiben.

Calexan forte

Sanitärgrundreiniger extrastark: Zur Entfernung von Kalkablagerungen. Eignet sich auch zur Entfernung von Zementschleiern. Stark sauer. Stark schäumend. Leicht parfümiert.

Einsatzbereich: Zur Entkalkung und Reinigung von abwaschbaren, säurebeständigen Oberflächen/ Einrichtungen (Sanitärporzellan, Armaturen, Keramikplatten, Bad, Dusch-,Wasch- und Toilettenräume). Nicht geeignet für säureempfindliche Oberflächen (Kalkstein, Marmor, Klinker, Aluminium usw.)

Hinweise: Achtung, sehr stark säurehaltig. Dieses Mittel ist stärker als herkömmliche Kalkreiniger und ist entsprechend zu dosieren. Nicht säurefestes Fugenmaterial vor der Anwendung mit Wasser benetzen.

Caledor

Sanitärunterhaltsreiniger sauer: Entkalkt alle wasser- und säurebeständigen Oberflächen.

Einsatzbereich: Alltagsmittel für alles Abwaschbare (Porzellan, Email, Chromstahl, Kunststoff und Glas) in Bade-, Dusch-, Wasch- und Toilettenräumen.

Hinweise: Dosierung beachten und eher weniger als angegeben verwenden. Oberfläche reinigen, anschließend gereinigte Flächen abbrausen und, wenn nötig, nachtrocknen. Nicht geeignet zur Anwendung auf Kalkstein (Marmor usw.). Speziell für die Reinigung der WC-Schüssel empfehlen wir nebst Caledor auch CALETIN.

Resinox

Flüssig-cremiges Scheuermittel: Zur Entfernung von stark haftender Verschmutzung. Nicht kratzend und nicht korrosiv. Nicht schäumend. Leicht alkalisch. Leicht parfümiert.

Einsatzbereich: Zur Reinigung von abwaschbaren Oberflächen (Chromstahl, Keramikplatten, Email usw.). Vor allem bei Kalk- und Wasserflecken anwendbar, bevor der starke Entkalker Anwendung findet.

Hinweise: Vor Gebrauch gut schütteln. Gut feucht nachwischen, damit keine Rückstände haften bleiben.

Wussten Sie ...

Essigreiniger wie auch Zitronensäure sind zwar bekannte Haushaltsmittel, aber stark säurehaltig, schlecht biologisch abbaubar und dadurch nur bedingt empfehlenswert. Bitte nicht oder nur verdünnt und nur auf befeuchteten Flächen anwenden.

Für viele Materialien wie Corian oder Kunststoff sind diese Stoffe keine adäquaten Putzmittel, da sie sich einfressen, besonders wenn sie direkt auf das angefeuchtete Material aufgesprüht werden und womöglich noch länger für die sogenannte Einwirkung auf dem Material bleiben.



wetrok®

Wichtige Hinweise

Dosierung: alle Reinigungsmittel müssen verdünnt angewendet werden. Unbedingt Dosierungshinweise auf den Flaschen beachten. Die Mittel sind sehr ergiebig. Lieber weniger als angegeben verwenden, als zu viel.

Produkte nicht via Sprühflasche direkt auf die zu reinigenden Oberflächen auftragen. Immer zuerst die Oberflächen benetzen oder die Mittel auf feuchte Lappen auftragen. Vor Gebrauch Produktdatenblatt und Sicherheitsdatenblatt lesen. Für Schäden, die aus nicht sachgemässer Anwendung entstanden sind, übernehmen wir wie auch der Hersteller keine Haftung.

Aufgrund der Vielfalt von Verschmutzungsmöglichkeiten können nicht für alle Fälle Empfehlungen abgegeben werden. Bei besonders hartnäckigen Verschmutzungen sind Vorversuche an unauffälligen Stellen zu empfehlen. Die von uns gemachten Angaben sind Empfehlungen, beruhen auf mehrjähriger Erfahrung und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für eventuelle Schäden lehnen wir jede Haftung ab. Mehr Infos auf wetrok.ch.

Allgemeine Putztipps

Badezimmer



Armaturen

Fingerabdrücke oder Staub können mit einem weichen Tuch (Baumwolle, keine Mikrofaser) entfernt werden. Zur täglichen Reinigung genügt auch ein feuchter Lappen mit ALCOSAL. Bei Wasser- oder Kalkflecken kann CALEDOR in Wasser verdünnt verwendet werden. Für die wöchentliche Grundreinigung mit stark kalkhaltigen Verschmutzungen rund um die Armaturen bringt wenig CALEXAN FORTE auf einem gut feuchten Lappen den gewünschten Reinigungserfolg. Grundsätzlich sollen Metalle vorsichtig gereinigt werden, immer gut mit klarem Kaltwasser abgespült und nachpoliert werden. Keine säurehaltigen, aggressiven oder scheuernden Reinigungsmittel verwenden. Auch Kalkentferner, Haus-haltessig und Reinigungsmittel mit Essigsäure haben bei der Armaturenreinigung nichts zu suchen. Mittel generell nie direkt aufsprühen oder lange einwirken lassen.

Mischdüsen/Neoperl

Mit verdünntem CALEXAN FORTE gemäss Anwendungshinweisen auf der Flasche reinigen oder bei starker Verkalkung wechseln. Düsen nicht in Kalklöser oder Essig einlegen, da die darin enthaltenen Kunststoffteile und die Verchromung angegriffen werden.

Wussten Sie ...

... dass sich das Bad am einfachsten direkt nach dem Benutzen reinigen lässt, da durch den Wasserdampf der Schmutz schon etwas gelöst ist?



Duschtrennwände

Kalk- und Schmutzablagerungen lassen sich verhindern, wenn die Trennwände nach dem Duschen mit Kaltwasser abgespült und mit einem Glasschaber abgezogen werden. Danach die Wände und Profile mit einem weichen Tuch nachtrocknen.

Für die Alltagsreinigung ALCOSAL bzw. CALEDOR und für die Wochenreinigung CALEXAN FORTE verwenden. Unbedingt die Trennwände mit Wasser befeuchten, vor allem die Profile, Kitt-, Silikon- und Zementfugen müssen nass sein. Danach Reinigungsmittel auf gut feuchten Lappen geben und die Trennwand damit reinigen. Nicht einwirken lassen sondern sofort gut mit Wasser abspülen und schnell nachtrocknen, damit keine Streifenbildung entsteht. Für die Aussenflächen reicht die Reinigung mit ALCOSAL oder bei starker Verschmutzung allenfalls CALEDOR verwenden.

Verkalkte Duschbrause

Stark verkalkte Duschbrausen können Sie mit verdünntem CALEXAN FORTE mittels einem feuchten Lappen reinigen und dabei die Gummipoppen bewegen. Danach gut nachspülen und nachtrocknen. Um Verkalkungen zu verhindern raten wir nach Gebrauch die Düse bzw. die Gummipoppen mit einem Trocknungstuch/Frotteelappen zur, reinigen bzw. zu trocknen.



WC / Bidet / Urinal

WC-Schüssel

Bei der Reinigung der WC-Schüssel mit speziellen Reinigungsmitteln sollten Sie den Klosettdedeckel und den Sitzring stets hochstellen, damit sie nicht mit dem Reiniger in Berührung kommen. Alltagsreinigung mit CALEDOR. Bei extrem starken Kalk- und Urinablagerungen CALEXAN FORTE verwenden. Speziell für die WC-Schüssel ist von Wetrok das Reinigungsmittel CALETIN erhältlich.

WC-Sitze

Viele WC-Sitze sind aus durchgefärbtem Duroplast. Zur regelmässigen Pflege genügt ein feuchtes, weiches Tuch mit einem milden Reinigungsmittel, ALCOSAL oder CALEDOR. Keine säurehaltigen Reiniger verwenden, da diese den Kunststoff angreifen, porös und fleckig machen!

Wussten Sie ...

Gebissreiniger-Tablette

Nach der Reinigung eine Gebissreiniger-Tablette (z.B. Corega oder Kukident) ins WC werfen. Diese löst noch zusätzliche Verschmutzungen im Ablauf und verleiht einen Frischduft. Kann übrigens auch beim Lavabosifon oder Duscha Ablauf verwendet werden.

WC-Fresh

Diese Duftsteine oder Körbchen sind grundsätzlich aufgrund der Verstopfungsgefahr des WCs nicht empfehlenswert (häufigster Verstopfungsgrund bei WCs).



Dusch-WC

WC-Schüssel

Alltagsreinigung der WC-Keramik mit einem weichen, feuchten Tuch und CALEDOR. Bei extrem starken Kalk- und Urinablagerungen CALEXAN FORTE verwenden. Speziell für die WC-Schüssel ist von Wetrok das Reinigungsmittel CALETIN erhältlich.

Duschdüse und Föhndüse

Beachten Sie die Wartungs- und Pflegehinweise des jeweiligen Herstellers.

Sitz und Deckel

Reinigung mit Wasser und mildem Reinigungsmittel reinigen (siehe auch Kategorie WC-Sitze).

Verchromte Teile

Zur Reinigung der verchromten Teile nur weiche, angefeuchtete Tücher verwenden, mit Wasser nachspülen und mit einem weichen Tuch abtrocknen. So entstehen keine Wasserflecken (siehe auch Thema Armaturen bzw. Chromstahl/Edelstahl).

Verchalungsteile (Kunststoff)

Zur Reinigung der sichtbaren Teile nur weiche, angefeuchtete Tücher oder Lederlappen verwenden. Für hartnäckige Flecken ein hautfreundliches Reinigungsmittel (Geschirrspülmittel, ALCOSAL oder CALEDOR) verdünnt mit handwarmen Wasser verwenden und mit einem weichen Tuch abtrocknen. So entstehen keine Wasserflecken.



Glas-/ Spiegelflächen

Weiche, trockene Tücher verwenden oder in klarem Wasser ausgewrungene Fensterleder. Bei leichten Verschmutzungen ALCOSAL oder CALEDOR (siehe auch Kategorie Glas/ Spiegel Seite 32).

Bei Spiegeln keine Chemikalien, Reinigungsmittel oder spitze Gegenstände zur Schmutzentfernung verwenden. Die Kanten am Schluss gut nachtrocknen, damit keine Reinigungsrückstände dort zurückbleiben und den hinteren Schutzbelag (Silberbelag) des Spiegels zerstören.



Beleuchtung

Für die Alltagsreinigung einen handelsüblichen Glasreiniger oder A1 ALCOSAL verwenden. Das Mittel immer auf einen Lappen oder ein Mikrofasertuch auftragen und nie direkt aufsprühen. Vorsicht: nur ausgeschaltete und abgekühlte Leuchten reinigen.



Badmöbel

Viele Badmöbel sind sehr pflegeleicht, denn die Oberflächen bestehen aus versiegeltem, lackiertem Holz oder widerstandsfähigem Schichtstoff bzw. Kunstharz. Nehmen Sie zur Pflege ein weiches Tuch und milde, nicht scheuernde, verdünnte Haushaltsreiniger oder ALCOSAL. Flüssigkeiten und Wasser sofort aufwischen, um Fleckenbildung zu vermeiden.



Badewannen / Duschtassen

Wannen aus Sanitäracryl und Stahlemail sind sehr pflegeleicht. Die meisten Verschmutzungen lassen sich mit einem feuchten Lappen (keine Mikrofaser) und etwas Spülmittel beseitigen. Für die Alltagsreinigung können auch ALCOSAL und CALEDOR verwendet werden. Bei extrem starken Kalkablagerungen CALEXAN FORTE verwenden. Zur Vermeidung von Kalk- und Schmutzablagerungen Wanne nach Gebrauch kalt spülen und trocken reiben.

Wannen aus Corian oder ähnlichen Verbundmaterialien sind ebenfalls leicht zu reinigen. Schmutzrückstände mit warmem Wasser abspülen und mit weichem Tuch entfernen bzw. trocken reiben. Allenfalls ALCOSAL verwenden. Für hartnäckige Flecken, feine Kratzer etc. mit einer Reinigungscreme wie RESINOX und einem Scheuerschwamm entfernen. Anschliessend gut abspülen und nachtrocknen.

Allgemeine Putztipps

Badezimmer

Fugen

Einige Teile der Badeeinrichtung müssen regelmässig gewartet werden. Dazu gehören nicht nur die Armaturen an Waschbecken und Badewanne, sondern auch die Fugen, die dafür sorgen, dass die Plättli wasserdicht mit der Wand abschliessen. Fugen sind der empfindlichste Teil eines Belages.

Zementfugen

Der natürliche Feind einer zementären Fuge sind saure Badreiniger. Wenigen Menschen ist allerdings bewusst, dass sie mit der bequemen «Aufsprühen und Abspülen»-Prozedur ihre Fugen langfristig zerstören. Durch Säureangriffe wird das Fugensystem angegriffen, der Fugenmörtel verliert in der Folge seine innere Stabilität.

Das Resultat sind weiche und ausgewaschenen Fugen. Je häufiger der Reiniger angewendet wird und je länger er einwirkt, desto schneller zeigen sich die Schäden an den Fugen. Solche fugenzerstörenden Säureangriffe können auch durch die stetige und konzentrierte Anwendung von einer Vielzahl handelsüblicher saurer Reiniger entstehen. Vertreter dieser sauren und damit zementaggressiven Reiniger erkennt man an Begriffen wie z. B. «ph-Wert unter 7», «Kalkentferner», «Citruskraft», Essigreiniger oder dem Hinweis «nicht bei Marmor einsetzen».

Wussten Sie ...

... dass eine kalte Dusche vor und nach der Reinigung das Leben Ihrer Fugen verlängern kann? Wir empfehlen deshalb, vor und nach jeder Reinigung mit der Duschbrause die Fugen komplett zu wässern, damit die Reiniger nicht in die Kapillarporen der Fugen eindringen können und damit keine chemischen Langzeiteinwirkungen auf die Fugen entstehen.

Für die Alltagsreinigung ist ALCOSAL zu empfehlen. Bei starken Schmutz- und Kalkablagerungen ist alkalischen oder pH-neutralen Reinigungsmitteln (CALEDOR) der Vorzug zu geben, da diese keine Schädigung an Zementfugen verursachen. Gelegentlich (ca. 1 × pro Woche) können auch saure Reinigungsmittel (CALEXAN FORTE) eingesetzt werden, z.B. um hartnäckige Kalkrückstände zu entfernen. Immer zu beachten sind die allgemeinen Herstellervorschriften, insbesondere die Verdünnungsverhältnisse mit Wasser. Bereits beschädigte und ausgewaschene Zementfugen sollten vom Profi erneuert werden.

Silikon- & Kittfugen

Die Reinigung von Silikonfugen wird vor allem dann notwendig, wenn sich hässliche Schimmelflecken gebildet haben, die das Gesamtbild des Fliesenbelages und die Hygiene beeinträchtigen. Grundsätzlich gilt für die Reinigung der Silikonfugen das gleiche wie für Zementfugen. Bei Silikonfugen kann auch das cremige RESINOX eingesetzt werden. Letzte Abhilfe ist jedoch die Entfernung bzw. Erneuerung der Silikonfuge.



Wohnkeramik Feinsteinzeug

Wir empfehlen, vor und nach jeder Reinigung die Flächen/Fugen gründlich mit klarem Wasser abzuspülen, d.h. mit der Duschbrause die Fugen komplett zu wässern, damit die Reiniger nicht die Fugen auflösen bzw. porös machen.

Alkalischen oder pH-neutralen Reinigungsmitteln ist der Vorzug zu geben, da diese keine Schädigung an Zementfugen verursachen. Wir empfehlen die Reinigungsmittel ALCOSAL und CALEDOR. Gelegentlich können auch saure Reinigungsmittel wie CALEXAN FORTE eingesetzt werden, um hartnäckige Kalkrückstände zu entfernen.

Diese aber stark verdünnt verwenden und nicht einwirken lassen. Immer zu beachten sind die allgemeinen Herstellervorschriften, insbesondere was die Verdünnung mit Wasser betrifft.





Cristalplant®

Bei Cristalplant® handelt es sich um Mischungen aus Quarzpulver (weisses Marmorsteinmehl) und Kunstharzen (Polyester und Acrylharz). Die Oberfläche hat einen mattweissen Schimmer und ist seidig, samtig, warm und angenehm anzufassen.

Die Verwendung von Cristalplant® ist ideal für die Herstellung von Badewannen, da die Materialien die Wärme des Wassers lange speichern können.

Das Material ist besonders resistent und für den täglichen Gebrauch geeignet. Leichte Kratzer beeinträchtigen die Funktionalität des Produkts nicht; seine Wasser Festigkeit bleibt garantiert. Das Material ist sehr langlebig, schwer entflammbar bzw. optimal feuerbeständig (Klasse 1), kompakt, nicht porös, hygienisch und UV resistent. Das neu entwickelte Cristalplant® Biobased ist sehr umweltfreundlich, schnell reparierbar und zu 100% biologisch abbaubar. Zudem ist dieses neue Material um ca. ¼ leichter als das herkömmliche Cristalplant®.

Reinigungshinweise

Es genügt bereits, Cristalplant® mit Seifenwasser oder herkömmlichem Spülmittel zu behandeln, um den Grossteil der Flecken und des Schmutzes von der Oberfläche zu entfernen.

Bei hartnäckigen Flecken (Nagellack, Haarfärbemittel etc.), Kratzern und Brandflecken empfehlen wir den mit den Produkten mitgelieferten Reinigungskitt. Mit dem Spezialschwamm (mit feinem Schleifpapier an den Seiten) können Kratzer und Flecken mit kreisförmigen Bewegungen herausgeschliffen werden (beachten Sie die Verwendungshinweise). Danach den feinen Steinstaub mit einem feuchten Tuch wegwischen. Die Reinigung kann aber auch mit einer Scheuercreme wie RESINOX, die mit einem feuchten, weichen Schwamm (nur bei sehr hartnäckigen Flecken einen Scheuerschwamm wie «Scotch Brite™» verwenden) in kreisförmigen Bewegungen ohne viel Druck erfolgen. Anschliessend muss die Fläche gut abgespült und nachgetrocknet werden. Auf diese Weise bleibt die matte Original-Feinbearbeitung der Oberfläche erhalten. Achtung: Chromteile nicht mit gleichem Schwamm oder Scheuermittel reinigen (Kratzgefahr).

Verschüttete Chemikalien sollten sofort mit viel Seifenwasser abgespült werden. Nagellack mit einem acetonefreien Nagellackentferner entfernen und mit reichlich Wasser nachspülen.

Für grössere Schäden kann das entsprechende Reparaturkit angefordert werden. Bitte beachten Sie, dass Waschbecken und Badewannen nicht lackiert sind. Es wird empfohlen, keine Schutzlacke zu verwenden, da ansonsten das Produkt seine Charakteristika verliert.



Zu vermeiden

Unbedingt zu vermeiden sind Lösungsmittel wie Aceton oder Trichlorethen sowie andere aggressive chemische Substanzen wie starke Säuren (z. B. Chlorwasserstoffsäure) und starke Laugen (Natriumhydroxid), Industriereiniger oder Mittel, deren chemische Aggressivität nicht bekannt ist, so auch Mittel wie «Cilitbang» oder ähnliche im Handel erhältliche Reiniger. Bei Unsicherheit besser an einer unauffälligen Stelle einen Test durchführen, bevor das Mittel breitflächig angewendet wird.

Wir raten davon ab, heiße oder glühende Gegenstände oder jegliche elektrische Geräte, die sich erwärmen, auf das Waschbecken zu legen. Haartönungs- oder Färbemittel können zu bleibenden Flecken führen. Direkten Kontakt mit solchen Chemikalien vermeiden.



Corian®

Corian® ist ein innovativer, sehr strapazierfähiger, hygienischer, pflegeleichter und haltbarer Mineralwerkstoff, von der Firma DuPont entwickelt und hergestellt. Er besteht zu etwa einem Drittel aus Acrylharz und zu zwei Dritteln aus natürlichen Mineralien mit dem Hauptbestandteil Aluminiumhydroxid, das aus Bauxit (Aluminiumerz) gewonnen wird. Corian® ähnelt äusserlich weissem Marmor.

Anders als Marmor kann man Corian® mit Holzbearbeitungswerkzeugen fräsen und schneiden, aber auch dreidimensional thermisch verformen, giessen und fugenlos verbinden. Corian® ist in zahlreichen Farben erhältlich und kann mit anderen Werkstoffen wie z.B. Holz, Edelstahl, Granit und Glas kombiniert werden. Es kann sogar hinterleuchtet werden. So erlaubt Corian® fast unendliche Designmöglichkeiten. Zudem machen seine recycelbaren Bestandteile Corian® auch unter Umweltaspekten zu einer hervorragenden Wahl.

Corian® ist sehr hygienisch und verhindert aufgrund seiner Beschaffenheit bei ordnungsgemässer Reinigung auch Schimmelbildung und die Ansiedlung von Bakterien.

Reinigungshinweise

Corian® ist leicht zu reinigen. Seine porenlose Oberfläche vermeidet das Eindringen von Flecken. Schmutzrückstände möglichst sofort mit einem weichen Tuch entfernen. Oberflächliche Verschmutzungen mit warmem Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trocken wischen. Auch ALCOSAL auf einem feuchten Lappen kann den gewünschten Reinigungserfolg bringen.

Hartnäckige Flecken oder auch Kratzer sowie durch Zigaretten verursachte Brandstellen können mit einer normalen Reinigungspaste wie RESINOX entfernt werden.

Verschüttete Chemikalien sollten sofort mit viel Seifenwasser abgespült werden. Nagellack mit einem acetonefreien Nagellackentferner entfernen und mit reichlich Wasser nachspülen.

Bei Kalk- und Wasserflecken bzw. für die wöchentliche Grundreinigung CALEDOR gemäss Verdünnungshinweisen mit feuchtem Lappen oder Mikrofasertuch auftragen und gut nachspülen bzw. nachtrocknen. Bei starker Verkalkung kann auch stark verdünntes CALEXAN FORTE verwendet werden. Beachten Sie unbedingt die korrekte Verwendung dieses säurehaltigen Mittels auf der Verpackung.

Die meisten Schäden, tiefe Schnitte, Kratzer und die Zeichen der Zeit lassen sich durch ein spezielles Polier- bzw. Reparaturverfahren beheben. Rufen Sie uns an, wir besprechen die Möglichkeiten.

Zu vermeiden

Wir raten davon ab, heisse oder glühende Gegenstände oder jegliche elektrische Geräte, die sich erwärmen, auf das Waschbecken zu legen. Haartönungs- oder Färbemittel können zu bleibenden Flecken führen. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit solchen Chemikalien. Unbedingt zu vermeiden sind Lösungsmittel wie Aceton oder Trichlorethen sowie andere aggressive chemische Substanzen wie starke Säuren (z. B. Chlorwasserstoffsäure) und starke Laugen (z. B. Natriumhydroxid), Industriereiniger oder Mittel, deren chemische Aggressivität nicht bekannt ist, so auch Mittel wie «Cilitbang» oder ähnliche im Handel erhältliche Reiniger. Bei Unsicherheit besser an einer unauffälligen Stelle einen Test durchführen, bevor das Mittel breitflächig angewendet wird.



Flumood®

Flumood® ist ein innovativer Werkstoff bestehend aus Aluminiumhydroxid und Kunstharzen mit tiefem Styrolgehalt. Das Verbundmaterial ist kompakt, sehr robust und in glatter Oberfläche oder mit Textur erhältlich. Flumood® ist nicht porös und dadurch hygienisch und einfach zu reinigen. Die meisten Schäden, Schnitte und Kratzer, die vom alltäglichen Gebrauch herrühren sowie die Zeichen der Zeit, lassen sich durch spezielle Polier- und Reparaturverfahren beheben.

Reinigungshinweise

Flumood® ist leicht zu reinigen. Seine porenlose Oberfläche vermeidet das Eindringen von Flecken. Schmutzrückstände sollten trotzdem möglichst sofort mit einem weichen Tuch entfernt werden. Oberflächliche Verschmutzungen mit warmem Wasser abspülen und einem weichen Tuch trocken wischen. Bei einer glatten Flumood®-Oberfläche können hartnäckige Flecken oder auch kleine Kratzer mit einer abrasiven Reinigungscreme wie RESINOX entfernt werden. Das Reinigungsmittel auf ein feuchtes Tuch geben und damit die Fläche grossflächig behandeln. Danach mit warmen Wasser sehr gut abspülen. Auf Scheuermittel oder auch Scheuerschwämme wie Scotch Brite® sollte bei Texturoberflächen (Kratzgefahr) hingegen verzichtet werden.

Weitere Infos: Flumood® ist giftklassfrei und umweltfreundlich. Seine rezyklierbaren Bestandteile machen Flumood® auch unter Umweltaspekten zu einer hervorragenden Wahl. Die Entsorgung ist gemäss den lokalen Vorschriften vorzunehmen.



Korakril™

Korakril™ ist eine Mischung aus Acrylharz und Naturmineral. Das Material ist sehr robust, hygienisch, antistatisch, unveränderlich und fleckenbeständig. Die homogenen Platten können geschweisst, verschieden geformt und repariert bzw. poliert werden.

Reinigungshinweise

Korakril™ ist leicht zu reinigen. Seine porenlose Oberfläche vermeidet das Eindringen von Flecken. Schmutzrückstände trotzdem möglichst sofort mit einem weichen Tuch entfernen. Oberflächliche Verschmutzungen mit warmem Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trocken wischen. Auch ALCOSAL auf einem feuchten Lappen kann den gewünschten Reinigungserfolg bringen.

Hartnäckige Flecken oder auch Kratzer sowie Brandstellen durch Zigaretten können mit einer Reinigungscreme wie RESINOX entfernt werden. Verwenden Sie dazu auch den speziell mitgelieferten Schwamm bzw. feines Schleifpapier (siehe Reinigungs-Kit).

Verschüttete Chemikalien sollten sofort mit viel Seifenwasser abgespült werden. Nagellack mit einem acetonfreien Nagellackentferner entfernen und mit reichlich Wasser nachspülen.

Bei Kalk- und Wasserflecken beziehungsweise für die wöchentliche Grundreinigung CALEDOR gemäss Verdünnungshinweisen mit feuchtem Lappen oder Mikrofasertuch auftragen und gut nachspülen bzw. nachtrocknen. Bei starker Verkalkung kann auch stark verdünntes CALEXAN FORTE verwendet werden. Bitte beachten Sie unbedingt die korrekte Verwendung dieses säurehaltigen Mittels auf der Verpackung.

Die meisten Schäden und die Zeichen der Zeit lassen sich durch ein spezielles Polier- bzw. Reparaturverfahren beheben. Rufen Sie uns an, und wir besprechen die Möglichkeiten.

Zu vermeiden

Kratzer: scharfkantige Gegenstände wie Klingen können zu Verkratzungen führen. Schneiden Sie nie direkt auf der Oberfläche.

Wärme: Wir raten davon ab, heisse oder glühende Gegenstände oder jegliche elektrische Geräte, die sich erwärmen, auf das Waschbecken zu legen.

Säuren: Chemikalien wie z.B. Verdünnungsmittel, Nagellackentferner, Aceton, können die Oberfläche angreifen. Spülen Sie die Oberfläche sofort mit Wasser ab, wenn solche Flüssigkeiten verschüttet wurden.



Cristalmood®

Cristalmood® ist ein gefärbtes, transparentes Harz mit glänzendem Finish, das aus hochwertigem Polyesterharz und Farbpigmenten besteht: hat den Anti-Korrosionstest (Salzsprühnebel) bestanden und wird mit den gängigsten Reinigungsmitteln gereinigt, die auch resistent gegen Reibealkohol, Aceton, Öle, Benzin oder Dieseldieselkraftstoff sind. Das Material zeigt chemische und physikalische Beständigkeit gegen Produkte wie Parfüm Zahnpasta, Mundwasser und Kaffee, vergilbt nicht, ist für den Innen- und Ausseneinsatz geeignet und sehr kratzfest.

Dank der Zusammensetzung wiegen Objekte aus Cristalmood etwa 30 % weniger als solche mit festen Oberflächen wie z.B. Flumood®.

Reinigungshinweise

Alltäglicher Schmutz und Kalk kann mit einem feuchten Tuch oder einem weichen nicht kratzenden Schwamm und gewöhnlichem Haushaltsreiniger oder ALCOSAL beseitigt werden.

Hartnäckige Flecken oder auch kleine Kratzer können mit einer abrasiven Reinigungscreme wie RESINOX entfernt werden. Das Reinigungsmittel auf ein feuchtes Tuch geben und damit die Fläche grossflächig behandeln. Danach mit warmen Wasser sehr gut abspülen. Kleine Gebrauchsspuren und leichte zufällige Kratzer können auf folgende Weise entfernt werden.

- mit feinem Papier schleifen oder
- mit einem Polierschwamm unter Verwendung von Schleifpaste polieren.

Weitere Infos: Cristalmood® ist giftklassenfrei und umweltfreundlich. Seine recycelbaren Bestandteile machen Cristalmood® auch unter Umweltaspekten zu einer hervorragenden Wahl. Die Entsorgung ist gemäss den lokalen Vorschriften vorzunehmen.



Ceramilux®

Ceramilux®, ein Material, das aus natürlichen, gemischten Mineralinen (Kalziumkarbonate und Aluminiumhydrate) und Polyesterharz besteht. Die Solid Surface-Beschichtung der Oberfläche besteht aus Polyesteracryl und ermöglicht eine hohe Widerstandsfähigkeit.

Ceramilux® ist ein sehr vielfältiges Material, das die Entwicklung von zahlreichen Formen ermöglicht. Ceramilux® gibt es in matter und glänzender Ausführung.

Zu vermeiden

Zur Reinigung sollten keine Scheuermittel oder aufgerauten Schwämme benutzt werden. Bitte keine Metallbürsten oder Stahlwolle benutzen. Dieses Produkt ist hitzebeständig, es sollte jedoch vermieden werden, es mit glühenden Gegenständen oder mit kochenden Flüssigkeiten in Kontakt zu bringen. Es sollten keine aggressiven chemischen Lösungsmittel wie zum Beispiel Aceton, Trichloräthylen, Lösungsmittel, starke Säuren oder Basen benutzt werden. Einige Substanzen wie zum Beispiel Tinte, Kosmetik oder Tinkturen können Farbreste auf der Oberfläche hinterlassen: es sollte vermieden werden, sie in direkten Kontakt mit der Oberfläche zu bringen. Es sollten ebenso keine glühenden Zigaretten mit der Oberfläche in Kontakt kommen und es sollte nicht direkt auf der Oberfläche geschnitten werden.

Reinigungshinweise

Ceramilux® poliert / glanz: Die Pflege dieses Produkts ist einfach und schnell. Alltäglicher Schmutz und Kalk kann mit einem feuchten Tuch oder einem weichen, nicht kratzenden Schwamm und gewöhnlichem Haushaltsreiniger oder ALCOSAL beseitigt werden. Verwenden Sie bitte keine Scheuermittel. Nach der Reinigung die Oberfläche gut abspülen und nachtrocknen. Verschleisserscheinungen, Kratzer, hartnäckige Flecken (Kosmetik, Brandflecken, Haarfarbe etc.) oder Risse können mit einer einfachen Sonderbehandlung entfernt werden. Falls die Stärke des Schutzfilms «gelcoa» nicht vollständig beschädigt ist, ist es möglich, Kratzer, hartnäckige Flecken oder Risse zunächst mit

Schleifpapier der Stärke 800 und danach mit Stärke 1000 bzw. 1200 in kreisenden Bewegungen, ohne zu viel Druck abzuschleifen, bis die Oberfläche wieder gleichmässig ist. Um den Originalglanz wiederherzustellen (oder um Verschleisserscheinungen und hartnäckige Kalkablagerungen zu beseitigen) kann ein Poliermittel oder Autopolitur benutzt werden.

Ceramilux® matt: Es genügt bereits, Ceramilux® mit Seifenwasser oder herkömmlichen Reinigungsmitteln zu behandeln, um den Grossteil der Flecken und des Schmutzes von der Oberfläche zu entfernen. Bei hartnäckigen Flecken sind Scheuercrèmes wie RESINOX empfehlenswert, die mit einem Scheuerschwamm («Scotch Brite™») aufgebracht werden. Anschliessend muss die Fläche gut abgespült werden. Kleinere Schäden können entfernt werden, indem die Oberfläche mit einem Schleifvlies von «Scotch Brite™» und einem herkömmlichen Scheuermittel behandelt wird. Den beschädigten Bereich oberflächlich abschleifen. Sollte der Schaden immer noch sichtbar sein, die Behandlung mit sehr feinem Schleifpapier wiederholen.

Sanitärkeramik

Sanitärkeramik ist eine Mischung aus Kalkstein und Quarzsand. Sie ist gut formbar, sehr robust, hingegen bei Biegebelastungen bruchgefährdet. Sanitärkeramik wird hauptsächlich für Waschtische, WCs, Bidets und Duschtassen benutzt.

Wie Haushaltskeramik wird Sanitärkeramik gebrannt und mit einer schützenden Glasur, also einem dünnen Glasüberzug, versehen. Diese Schicht macht den porösen Keramikkörper wasserdicht und gibt ihm eine leicht zu reinigende Oberfläche. Zum anderen ermöglicht sie eine abwechslungsreiche, dekorative Gestaltung der Keramik. Glasuren können farbig, transparent oder deckend (opak), glänzend, halbmatt oder matt sein.

Reinigungshinweise

Für die tägliche Pflege Ihrer Keramik empfehlen wir Ihnen den Gebrauch eines weichen, nicht kratzenden Schwamms bzw. Tuchs. Möchten Sie einen Reiniger anwenden, greifen Sie am besten zu ALCOSAL für den täglichen Gebrauch und CALEDOR für die wöchentliche Reinigung. Diese Reinigungsmittel wirken nicht nur aktiv gegen Kalk- und Wasserränder, sondern auch gegen Fett und Seifenreste. Schwere kalkhaltige Ablagerungen können vorsichtig mit stark verdünntem CALEXAN FORTE gereinigt werden. Verschmutzungen z.B. durch Gegenstände oder Nagellack können vorsichtig mit RESINOX gereinigt werden.

Wichtig: Bei der Reinigung der Keramik Armaturen und Fugen gut vorwässern und nach der Anwendung nachspülen sowie nachtrocknen. Zudem die Mittel nie direkt aufsprühen, sondern mit einem feuchten Lappen anwenden.

Zu vermeiden

Vermeiden Sie Schläge mit harten oder scharfen Gegenständen. Es kann zu Absplitterungen oder gar zu Brüchen kommen.



Stahl-Email

Ausgangsmaterial für die Produktion von Stahl-Email sind Stahltafeln, die durch Tiefziehen zu Wannen geformt werden. Das bei über 800 Grad Celsius eingebrannte Email (Glas) ist ebenfalls ein natürlicher Rohstoff. So sind Stahl und Email natürliche Materialien, die im Kreislauf von Rohstoff, Produkt und Entsorgung ihren Wert nicht verlieren.

Stahl und Email können unbegrenzt häufig voneinander getrennt, aufbereitet und zu neuen Produkten, z.B. zu neuen Bädewannen, verarbeitet werden.

Stahl-Email ist sehr stabil, widerstandsfähig, hygienisch, pflegeleicht, farbbeständig, lichtecht, hitzebeständig und flammensicher, abriebfest und garantiert langlebig.

Reinigungshinweise

Email ist Glas und soll entsprechend behandelt werden. Alle emaillierten Oberflächen mit einem feuchten Tuch abreiben, mit Wasser gut abspülen und mit einem weichen, saugfähigen Tuch (Baumwolle, keine Mikrofaser) trocknen.

Flecken lassen sich mit einem milden Reinigungsmittel oder ALCOSAL entfernen. Mit Wasser gut abspülen und mit einem weichen, saugfähigen Tuch austrocknen.

Metallische Kratzspuren z.B. von Schmuck oder Uhren können mit einem speziellen Radiergummi (gibt es im Baumarkt) beseitigt werden.

Kalkablagerungen können durch konsequentes Trockenreiben nach Gebrauch vermieden werden. Kalkrückstände lassen sich mit verdünntem CALEDOR entfernen. Mit Wasser gut abspülen. Kalkrückstände lassen sich auch mit einer Rasierklinge vorsichtig wegschaben.

Spezielle Versiegelungen verleihen Emaillierungen eine Schmutz und Wasser abstossende Wirkung. Ihr Fachmann kann Ihnen weitere Informationen geben.



Zu vermeiden

Verwenden Sie keine stark scheuernden Reinigungsmittel und -schwämme, Mikrofasertücher sowie stark säurehaltige Reinigungsmittel (z.B. konzentrierte Zitronen- oder Essigsäuren). So auch von Produkten, die für die Toilettenreinigung bestimmt sind, abzuraten, ebenfalls von Entkalkungsmitteln, chlor- bzw. phosphorsäurehaltigen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Vorsicht: Abwasser der Waschmaschine oder des Geschirrspülers enthalten Waschmittel- bzw. Waschmaschinenlauge, die das Email angreifen können. Auch durch lange Einwirkung von Lauge, z.B. beim Wäscheinweichen, wird Email matt. Beim Einsatz von Abflussreinigern die Gebrauchsanweisung befolgen und das Mittel direkt in den Abfluss einfüllen. Spritzer auf dem Email sofort abspülen.

Ebenfalls ist Vorsicht geboten bei Gegenständen aus Metall. Diese können graue Spuren auf der emaillierten Oberfläche hinterlassen. Schützen Sie Ihre Email-(Glas-)Schicht vor Schlägen oder groben Einflüssen.



Kunststoffe

Aufgrund seiner technischen Eigenschaften wie Formbarkeit, Härte, glatte Oberfläche, Porenlosigkeit, Isolierfähigkeit, Antioxidans, Wasserbeständigkeit etc. wird Kunststoff wie in vielen anderen Lebensbereichen auch im Badezimmer sichtbar und unsichtbar verbaut. So sind viele Teile bei WC-Anlagen, Sifons, Spülkästen, Trögen, Wannen etc. aus dem künstlich hergestellten Material.

Reinigungshinweise

Kunststoffe sind nicht besonders kratzfest und können von Lösungsmitteln, starken Säuren und Laugen angegriffen werden. Deshalb ist die sorgsame Behandlung für eine lange Lebensdauer wichtig. Verwenden Sie keine Scheuermittel oder -schwämme und keine Mikrofasertücher.

Mit einem Baumwolltuch und Seifenwasser oder ALCOSAL lassen sich fast alle Verschmutzungen einfach entfernen. Mit klarem Wasser nachspülen und trocken reiben. Für hartnäckige Flecken und die wöchentliche Reinigung empfehlen wir CALEDOR. Kunststoff kann sich durch Reiben und trockene Luft elektrisch aufladen und daher Staubteilchen anziehen. Antistatische Mittel und Luftbefeuchter können Abhilfe schaffen.

Zu vermeiden

Verwenden sie niemals Bürsten, abrasive Reinigungsschwämme wie «Scotch Brite®», Scheuermittel oder Mikrofasertücher. Vermeiden Sie Fensterputzsprays oder säurehaltige Lösungen. Die folgenden Stoffe sollten nicht benutzt werden: Aceton, Chloroform, Benzin, Ammoniak, Verdünnungsmittel, Terpentin, Ätznatron, Toluol, Xylol, Dichlormethan, Amylatzetat, Eisessig, Butylalkohol, Butylacetat, Glykol, Kresole/Phenole, Ethylacetat, chlorierte Lösemittel und Methyl-Ethyl-Grundstoffe.



Sanitäracryl

Der recycelbare Werkstoff Sanitäracryl besteht aus einem leichten, thermoplastischen Kunststoff, der weitgehend schlag- und stossunempfindlich, jedoch kratzanfällig ist.

Acryl ist sehr gut formbar, äusserst stabil, belastbar, licht- und farbecht sowie pflegeleicht und hautfreundlich. Durch seine glatte und porenfreie Oberfläche können sich Schmutz und Bakterien nicht festsetzen. Eine erhöhte Stabilität kann durch entsprechende Materialstärke und Glasfaserverstärkung erreicht werden.

Reinigungshinweise

Die Glätte der Oberfläche von Acryl ist für die Reinigung von Vorteil. Da sich die Schmutzpartikel nicht festsetzen können, lässt sich Acryl in der Regel mit einem weichen Tuch und etwas Wasser einfach sauber halten. Stärkere Verschmutzungen können auch mit warmem Wasser und einem flüssigen Reinigungsmittel, Geschirrspülmittel oder Seifenlauge entfernt werden. Für die tägliche Reinigung kann auch ALCOSAL verwendet werden. Für die wöchentliche Reinigung empfehlen wir CALEDOR. Dies zeigt auch Wirkung, wenn sich rund um die Armatur oder entlang der Wasserlinie ein Kalkbelag gebildet hat. In sehr hartnäckigen Kalkfällen kann stark verdünntes CALEXAN FORTE die gewünschte Wirkung bringen.

Zu vermeiden

Verwenden Sie auf keinen Fall sandhaltige Scheuermittel. Die Acryloberfläche wird davon zerkratzt, gar matt.







Wohnkeramik Feinsteinzeug

Keramische Platten als Wand- und Bodenbeläge prägen einen Wohnraum auf vielfältige Weise. Die Auswahl von Beton-, über Holz-, Steinoptik, textilarartige Strukturen oder verschiedenen Farbtöne vermitteln eine warme Wohnatmosphäre oder kühle Eleganz.

Reinigungshinweise

Durch ihre Härte und geringe Wasseraufnahme sind Feinstein- und Keramikplatten sehr pflegeleicht. Zur Grundreinigung genügt heisses Wasser bzw. ein feuchtes Tuch, eventuell mit etwas Zusatz von handelsüblichem neutralem Haushaltsreiniger. Wir empfehlen insbesondere ALCOSAL und CALEDOR.

Unbedingt vor und nach jeder Reinigung die Flächen und Fugen gründlich mit klarem Wasser abspülen, mit der Duschbrause insbesondere die Fugen komplett wässern, damit die Reiniger diese nicht auflösen bzw. porös machen.

Gelegentlich können auch saure Reinigungsmittel wie CALEXAN FORTE eingesetzt werden, um hartnäckige Kalkrückstände zu entfernen. Diese aber stark verdünnt verwenden und nicht einwirken lassen. Immer zu beachten sind die allgemeinen Herstellervorschriften, insbesondere was die Verdünnung mit Wasser betrifft.

Fragen Sie Ihren Fachmann nach speziellen Reinigungsmitteln für Ihren Plattenbelag. In schmutzanfälligen Bereichen ist auch eine Schutzimprägnierung möglich, welche die Platten wasserabweisender und pflegeleichter macht.





Zu vermeiden

Besprühen Sie die Oberfläche nie direkt mit Reinigungsmitteln, sondern tragen Sie diese mit einem feuchten Lappen oder Schwamm auf. Keine scheuernden Mittel verwenden, da diese unwiderruflich Oberflächenbeschädigungen bewirken können. Vorsicht geboten ist auch bei Essig, Zitronensäure oder Salz sowie Soda. Diese Hausmittelchen können insbesondere die Zementfugen schädigen.



Landhausdielen/ Holzböden

Da es sich bei jeder Landhausdielen um ein absolutes Naturprodukt handelt, kommt es mit der Zeit zu völlig natürlichen Farbveränderungen. Dabei werden je nach Intensität der Sonneneinstrahlung helle Hölzer dunkler und dunkle Hölzer heller, wobei dieser Effekt speziell in den ersten 3 bis 6 Monaten am intensivsten ist. Angeräucherte Böden sind anfangs dunkler und grauer, verändern sich nach gewisser Zeit zu hellerem und beigem Farbton.

Das ideale Raumklima für Landhausdielen liegt zwischen 40 und 60% relative Luftfeuchtigkeit und wird im Winter durch zentrale Heizungssysteme oft unterschritten. Luftbefeuchter, regelmässiges Lüften, Grünpflanzen oder auch kleine Springbrunnen helfen, das Raumklima im optimalen Bereich zu halten, wobei eine regelmässige Kontrolle mittels Hygrometer durchaus hilfreich ist.

Erstpflege - informieren Sie sich, ob Ihre Landhausdielen ab Werk bereits mit einer Erstpflege versehen wurde, ansonsten dringend zu empfehlen.

Reinigungshinweise

Vor jeglichen Pflegeaktivitäten muss der Boden von losem Staub und Schmutz durch Absaugen befreit werden. Bei Verschmutzungen ist der Boden mit einem handelsüblichen Produkt für Parkettböden zu reinigen.



Allgemeine Hinweise

- Reinigen Sie den Boden nach der Fertigstellung innerhalb von 14 Tagen nur trocken. Die Oberfläche benötigt diese Zeit, um ihre endgültige Härte und Widerstandsfähigkeit zu erreichen.
- Schützen Sie den Boden im Eingangsbereich durch Schmutz- und Nässefänger.
- Vermeiden Sie stehende Nässe, z.B. durch undichte Blumentöpfe oder Vasen.
- Entfernen Sie losen Schmutz regelmässig durch Saugen oder Kehren.
- Rüsten Sie bewegliche Möbel und Stühle mit geeigneten Gleitern (z.B. Filz) aus.
- Verwenden Sie möglichst keine Bodenbeläge, deren Unterseite gummiert oder mit Latex versehen sind. Diese Beschichtungen können Substanzen enthalten, die nach einiger Zeit Flecken hinterlassen.
- Verwenden Sie niemals scharf, stark alkalische oder lösemittelhaltige Reiniger. Derartige Reiniger greifen die Oberfläche an, oder lösen diese sogar auf.
- Benutzen Sie keinesfalls Microfasertücher zur Reinigung des Bodens. Sie wirken wie feinstes Schleifpapier und zerstören eine Oberfläche.
- Das Wohlbefinden des Menschen und die Werterhaltung des Holzfussbodens setzt ein gesundes Raumklima voraus. Bei 18 bis 20°C Raumtemperatur und 40 bis 60% relativer Luftfeuchte ist das ideale Raumklima erreicht. Niedere Luftfeuchte lässt das Holz schwinden – Fugenbildung –, höhere bringt es zum Quellen – die Oberfläche wird rau, im schlimmsten Fall treten Bauschäden auf.

Naturstein

Natursteinprodukte sind, wie der Name sagt, Naturprodukte und können durch das Adernbild, Maserungen, unterschiedliche Farbtöne und mineralische Einschlüsse oder Auskittungen ein unterschiedliches Erscheinungsbild aufweisen. Dies sind jedoch natürliche Charakteristiken eines Natursteins und keine Produktfehler. Jeder Stein ist ein Unikat. Die Oberfläche kann aufgeraut, poliert, gestrahlt oder aufgefllammt sein.

Reinigungshinweise

Naturstein ist sehr widerstandsfähig und braucht grundsätzlich wenig Pflege. Er kann aber auch von Wasser, Alkohol, Säure und Feuer angegriffen werden. So raten wir nach der Montage der Steinprodukte zu einer imprägnierenden Behandlung, welche die ursprüngliche Charakteristik nicht verändert.

Für die tägliche Reinigung genügt ein feuchter Lappen oder eine weiche Bürste. Allenfalls Seifenwasser verwenden. Gut trocken reiben. Flecken, insbesondere Wasserflecken, immer sofort entfernen, damit sie nicht in den Stein einziehen. Im Duschbereich immer mit kaltem Wasser nachspülen, damit sich Seifen- und Kalkrückstände nicht im Stein ablagern.

Bei Kalkflecken auf dem Stein rund um die Armatur kann CALEXAN FORTE ganz stark verdünnt mit einem feuchten Lappen angewendet werden. Vorher aber unbedingt einen Test an neutraler Stelle machen.

Öl- oder Fettflecken vorsichtig mit ALCOSAL behandeln. Es kann sein, dass solche Flecken erst nach ein bis zwei Monaten verschwinden.

Wichtig: Bitte verwenden Sie bei Steinprodukten das mitgelieferte oder dafür empfohlene Reinigungsmittel. Befeuchten Sie die Oberfläche vor der Reinigung stets mit lauwarmem Wasser und beachten Sie die Verwendungshinweise auf dem Reinigungsprodukt.



Zu vermeiden

Lassen Sie kein Wasser oder andere Flüssigkeiten auf der Oberfläche liegen. Besprühen Sie die Oberfläche nie direkt mit Reinigungsmitteln, sondern tragen Sie diese mit einem feuchten Lappen oder Schwamm auf. Verwenden Sie keine scheuernden oder fett-/kalklösenden sowie säure-/alkoholhaltigen Reinigungsmittel, da diese unwiderruflichen Flecken und Oberflächenbeschädigungen bewirken können. Bei Naturstein nie Essig, Zitronensäure oder Salz zum Reinigen verwenden. Marmor und Travertin dürfen nie mit Chemikalien behandelt werden.



Naturofloor®

Naturofloor® ist ein hochwertiger, handgefertigter Designbelag. Er besteht aus rein mineralischen Materialien und lässt sich fugenlos und in allen Farben an Böden und Wänden im Innen-, Aussen- oder Nassbereich anbringen. Die Mischung aus mineralischen Rohmaterialien ist äusserst pflegeleicht, rissfest, strapazierfähig und atmungsaktiv.

Reinigungshinweise

Es genügt, Boden und Wände mit sauberem Wasser und einem Mikrofasertuch zu reinigen. Reinigungsmittel (auf Basis von natürlichen Ingredienzen) müssen nur bei starker Verschmutzung benutzt werden.

Nassbereich: Um Kalkrückstände zu mindern, spülen Sie den Belag nach der Dusche mit kaltem Wasser ab und trocknen ihn mit einem Mikrofasertuch ab. Verwenden Sie für den Duschboden einen Wasserschieber. Entkalkungsmittel wie CALEDOR (wöchentliche Reinigung) oder CALEXAN FORTE (Grundreinigung) nur sparsam und stark verdünnt einsetzen.

Die meisten Schäden, einschliesslich Schäden, die durch starke Schläge, Hitze oder Chemikalien verursacht werden, können in der Regel vor Ort vom Fachmann beseitigt werden. Die Oberfläche erhält dadurch ihre ursprüngliche, glatte und hygienische Oberflächenbeschaffenheit zurück. Wenden Sie sich für eine fachmännische Korrektur an Ihren lokalen Naturofloor®-Fachhandwerker.



Vorbeugende Massnahmen

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel mit Glanzmittelzusätzen. Diese führen zu einer Schlierenbildung und zu unschön speckigem Aussehen. Verzichten Sie ganz auf stark alkalische, ätzende, lösungsmittelhaltige oder alkoholhaltige Produkte! Starke Reinigungs- und Entkalkungsmittel sind nur verdünnt anzuwenden (Verhältnis 1:5). Körnige Mittel vermeiden, sie verletzen nach einiger Zeit die Versiegelung.

Obwohl Naturofloor® keine Flüssigkeiten eindringen lässt, sollten vergossene Flüssigkeiten sofort aufgewischt werden. Wenn Wasser oder allgemeine Flüssigkeiten nicht verdampfen und dadurch längere Zeit (Dauernässe) auf die Versiegelung einwirken (Duschmittel, Duftöle, Pflanzenwasser), kann die Versiegelung aufweichen und fleckig werden. Verwenden Sie für den Duschboden einen Wasserschieber. Café, Curry, Safran, Make up usw. können bei längerer Einwirkungszeit die Versiegelung angreifen und verfärben.

Der Einsatz einer Schmutzfangmatte im Eingangsbereich ist empfehlenswert und schützt zu 85% vor Nässe und Schmutzeintrag. Das Anbringen von Filzgleitern an Stühlen, Tischen, Barhockern, Sofas, Sesseln, Vasen und anderen Dekorationsgegenständen schont den Boden.



Glas/Spiegel

Glas ist ein spröder, durchsichtiger oder durchsichtig scheinender, aus glutflüssiger Schmelze von Quarzsand erstarrter Stoff. Spiegel sind Glasscheiben, welche versilbert und lackiert oder unter Vakuum mit einer Aluminiumfolie gepresst oder mit Aluminium bedampft werden.

Reinigungshinweise

Klarglas ist eigentlich pflegeleicht und kann bei leichten Verschmutzungen wie Fingerabdrücken mit einem feuchten Fensterleder oder mit ALCOSAL (von handelsüblichen Sprühglasreinigern ist abzuraten) gereinigt werden. Das Mittel immer auf einen Lappen auftragen und nie direkt aufsprühen. Denn Spritzer des Reinigers können umliegende Oberflächen wie z.B. Holz oder Metall angreifen. Zudem sind die Kanten gut nachzutrocknen, damit keine Reinigungsrückstände dort zurückbleiben und den hinteren Schutzbelag des Spiegels zerstören.

Bei starker Verschmutzung oder Rückständen muss die Reinigung mit viel sauberem Wasser erfolgen. So wird der Schmutz sorgfältig eingeweicht, gelöst und kann danach abgewaschen werden. Wird mit nur leicht feuchtem Tuch oder Reinigungsgerät über den trockenen, angesetzten Schmutz gerieben, können durch die spitzen Schmutzkörner Verkratzen entstehen.

Trennwände aus Glas: Duschgläser können mit Wasser gereinigt und mit einem Gummiwischer oder einem geeigneten Mikrofaser Tuch getrocknet werden. Statt Wasser kann auch ein handelsüblicher Glasreiniger oder ALCOSAL verwendet werden. Kalkrückstände bei Duschtrennwänden lassen sich mit CALEDOR oder in schweren Fällen mit CALEXAN FORTE reinigen.

Diese Mittel nie direkt auf die Wände auftragen, sondern die Oberfläche immer zuerst mit Wasser befeuchten. Nicht einwirken lassen sowie gut spülen und nachwischen.

Auch Körperpflegemittelrückstände (Flüssigseife, Shampoos, Duschgel) können Ablagerungen verursachen. Diese Rückstände unmittelbar nach der Benutzung sorgfältig mit kaltem Wasser abspülen. Nicht abkratzen.

Satiniertes Glas nur mit lauwarmem Wasser reinigen, Glasreiniger ist zu vermeiden. Bei starker Verschmutzung mit Gallseifenlösung behandeln und danach mit viel Wasser nachreinigen. Danach gut trocken reiben. Dabei keinen grossen Druck ausüben, da dadurch ein Abrieb entsteht, der zur Wolkenbildung (Belagfehler) führen kann. Diesen Waschvorgang so lange fortsetzen, bis der Reiniger gleichmässig abtrocknet. Je gleichmässiger die feuchte Oberfläche desto geringer die Gefahr einer Wolkenbildung. Nie mit grossem Druck trocken reiben.

Spiegel sind mit weichen, trockenen Baumwolltüchern oder Fensterleder zu reinigen. Keine Chemikalien, Reinigungsmittel oder spitzen Gegenstände zur Schmutzentfernung verwenden.





Zu vermeiden

Verwenden Sie zur Reinigung Ihrer Glaswände keine scharfen oder aggressiven Putz- und Scheuermittel, Rohrreiner, die Kunststoffe angreifen, sowie aceton- oder terpentinhaltigen Lösungsmittel. Setzen Sie keine Reinigungsmittel ein, die laut Herstellerangaben Aluminium bzw. Leichtmetalle angreifen.

Beachten Sie, dass durch den Einsatz von Glasreinigungspasten die Glasbeschichtungssysteme zerstört werden können. Bei satiniertem Glas keinen Glasreiniger verwenden. Grüne Kunststoffschwämme, die zur Reinigung von Töpfen verwendet werden, dürfen auf keinen Fall eingesetzt werden. Beim Einsatz von Reinigungsschwämmen darf nur der für Glas geeignete Typ (mit blauem oder weißem, niemals grünem Vlies) eingesetzt werden. In keinem Fall dürfen scheuernde Mittel und keine Laugen zur Reinigung verwendet werden.

Auf der Glasoberfläche von geätzten Gläsern können gelegentlich optische Effekte erscheinen, die nur an der benetzten Scheibe ersichtlich und nach dem Abtrocknen nicht mehr sichtbar sind. Diese Effekte sind produktionspezifisch nicht vermeidbar und stellen keinen Reklamationsgrund dar.



Chromstahl/Edelstahl

Chromstahl ist ein Stahl, der beim Legieren von Eisen mit Chrom entsteht. Zu unterscheiden vom Chrom-Nickel-Stahl, bei dem auch Nickel dazulegiert ist. Chromstahl ist rostfrei, hitze- und säurebeständig. Er ist schlagfest und elastisch sowie dank porenfreier Oberfläche absolut hygienisch und pflegeleicht.

Edelstahl ist eine Bezeichnung für legierte oder unlegierte Stähle mit besonderem Reinheitsgrad bzw. einem sehr Schwefel- und Phosphorgehalt tiefen. Edelstahl ist umweltfreundlich, weil zu 100% recycelbar. So werden schon heute fast alle ausrangierten Edelstahlspülen zur Herstellung neuer Produkte gleicher Qualität wiederverwertet.

Reinigungshinweise

Fingerabdrücke oder Staub können mit einem weichen Tuch (keine Mikrofaser) entfernt werden. Zur täglichen Reinigung genügt auch ein feuchter Lappen mit ALCOSAL oder Seife. Bei Wasser- oder Kalkflecken kann CALEDOR in Wasser verdünnt verwendet werden. Kalkflecken werden von vorneherein vermieden, wenn die Armatur nach jeder Benutzung abgetrocknet wird.

Für die wöchentliche Grundreinigung mit stark kalkhaltigen Verschmutzungen bringt wenig CALEXAN FORTE auf einem gut feuchten Lappen den gewünschten Reinigungserfolg. Grundsätzlich sollen Metalle vorsichtig gereinigt werden, immer gut abgespült und nachpoliert werden. Auf Armaturen haben Lösungsmittel oder säurehaltige Reiniger, Kalkentferner, Haushaltessig und Reinigungsmittel mit Essigsäure rein gar nichts zu suchen. Denn die glatten Armaturenoberflächen werden durch ungeeignete Mittel aufgeraut. Dadurch können sich Kalk und Schmutz noch stärker festsetzen.

Edelstahllavabos finden wieder zu Glanz und Hygiene, wenn man sie wöchentlich oder nach Bedarf mit RESINOX behandelt. Danach unbedingt gründlich abspülen, damit keine Rückstände bleiben. Bei Speziallegierungen wie Messing, Gold etc. sind die Hersteller-Reinigungshinweise zu beachten.

PVD-Beschichtung

Bei PVD (Physical Vapour Deposition) handelt es sich um eine hochtechnologische Oberflächenveredelung, die neue Massstäbe setzt. Farben wie Kupfer poliert, Gold, Roségold, Metall schwarz gebürstet mattes Weiss liegen voll im Trend.

Diese Beschichtungsart macht die Armaturen extrem oberflächenhart. Das Beschichtungsmaterial wird mit Hilfe von Laserstrahlen in den gasförmigen Zustand gebracht und den zu beschichtenden Armaturenteilen zugeführt. Meist handelt es sich um eine runde Hochvakuum-Kammer, in deren Mitte eine zylindrische Einheit, mit einer elektrischen Spule platziert wurde. Die Armaturenteile drehen sich darin sowohl im Kreis als auch um deren eigene Achse. Diese Methodik hat zur Folge, dass auf allen Seiten eine gleichmässige Beschichtung aufgebracht wird. Bei Kontakt des «Materialdampfes» mit der Oberfläche der Armaturen kondensiert dieser und bildet die gewünschte Zielschicht.

Reinigungshinweise

Grundsätzlich sind PVD-beschichtete Sanitär-Armaturen ähnlich wie herkömmliche Chrom-Armaturen zu reinigen. Auch wenn die Oberfläche sehr resistent gegen äussere Einflüsse ist, raten wir Ihnen von scheuernden Reinigungsmitteln und der Verwendung von Microfasertüchern ab.



Zu vermeiden

Oft sind Armaturen nur verchromt, d.h. Messing wird mit einer Chromlegierung veredelt. Bei unsachgemäßer Reinigung kann diese Legierung abblättern und zu Schäden führen. So sind Reiniger, die Salzsäure, Ameisensäure oder Essigsäure enthalten, nicht zu verwenden. Auch sollten phosphorsäurehaltige Reiniger nicht uneingeschränkt angewendet werden. Auch Chlorbleiche (Javel) und laugehaltige Reiniger und Entkalker dürfen nicht angewendet werden. Von abrasiv wirkenden Reinigungsmitteln wie Scheuermitteln sowie Kratzschwämmen und Mikrofasertüchern ist abzuraten, da sie die Oberfläche zerkratzen.



Holz

Holz ist ein natürliches Material mit individuellen Ausprägungen, Farbstrukturen und Wuchsunterschieden, welche ausserhalb unserer Gewährleistung liegen. Unterschiedliche Licht- und Sonneneinstrahlung führt zu Verfärbungen und ist materialbedingt. Sie sind daher kein Reklamationsgrund.

Durch unterschiedliche Luftfeuchtigkeit kommt Holz in Bewegung und quillt bzw. schwindet. Deshalb sollte Holz weder extrem feuchter noch extrem trockener Luft ausgesetzt werden. Die optimale Luftfeuchtigkeit für bearbeitetes Holz beträgt 45–70%. Um diesen Wert zu erreichen empfehlen wir Ihnen in den trockenen Wintermonaten den Einsatz eines Wasserverdunstlers, da sich ansonsten die Möbelteile verziehen oder sich kleine Risse in der Lackoberfläche bilden könnten. Badezimmermöbel aus Holz sind für normales Badezimmerklima geeignet. Das schliesst eine kurzfristige höhere Luftfeuchtigkeit von mehr als 90% z.B. beim Duschen mit ein. Für eine ausreichende Be- und Entlüftung ist jedoch zu sorgen. Zum Schutz vor schädigenden Einflüssen wie Wasser, Fett, Alkohol oder Chemikalien sind viele Holzoberflächen mit einer Beschichtung/ Imprägnierung versehen. Dieses Naturmaterial lebt und muss deshalb auch gepflegt werden.

Reinigungshinweise

Investieren Sie etwas Zeit in die Pflege Ihrer Holzmöbel. Nicht die Häufigkeit ist massgebend, sondern das richtige Vorgehen und Behutsamkeit.

Holz lackiert oder beschichtet: Für die Pflege nehmen Sie am besten einen weissen, angefeuchteten Baumwollappen. Zur Reinigung können Sie die Möbel mit Kernseifenwasser oder ALCOSAL feucht abwischen und gut trocken reiben. Nie Reinigungsmittel auf Lackflächen einwirken lassen.

Holz gewachst: Pflegen Sie die Möbel mit einem weissen, feuchten Baumwollappen und Kernseifenwasser oder ALCOSAL. Reiben Sie die gereinigten Stellen sofort trocken, da gewachstes Holz wasserempfindlich ist. Lüftet einmal Flüssigkeit aus, einfach mit einem trockenen Lappen oder Haushaltspapier abtupfen. Wenn Sie die Möbel hin und wieder neu wachsen, erstrahlen diese in alter Frische.

Holz geölt: Weisse, feuchte Baumwollappen eignen sich auch hier bestens zur Pflege. Möchten Sie das Möbel reinigen, ist, wie immer bei Holz, Kernseifenwasser angesagt. Bei auslaufenden Flüssigkeiten sollten Sie die nassen Stellen sofort mit einem Lappen oder Haushaltspapier trocknen. Wir empfehlen Ihnen, das Möbel zirka alle 6 Monate mit einem geeigneten Öl aufzufrischen. Ölhaltige Spezialreiniger sind bei Ihrem Fachmann erhältlich.

Holz unbehandelt: Für die Pflege genügt ein weisser, feuchter Baumwollappen. Und für die Reinigung nehmen Sie Kernseifenwasser und trocknen danach das Holz mit einem weichen Lappen ab. Zudem können Sie bei Massivholz die ganz hartnäckigen Flecken mit einem sehr feinen Schleifpapier entfernen.





Zu vermeiden

Verwenden Sie keine kratzenden, schleifenden oder scheuernden Reinigungsmittel oder -schwämme. Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie Möbel nie direkter Sonnenbestrahlung aussetzen oder näher als 30 cm an einen Heizkörper platzieren sollten. Zudem sollten Pflanzentöpfe sowie andere feuchte Gegenstände nicht direkt auf die Holzoberfläche gestellt werden. ALCOSAL oder andere Mittel nicht auf geölten Holzflächen verwenden. Nur Spezialreiniger verwenden. Keine Bleichmittel, Möbelpolituren, Wachse, säure- oder stark laugenhaltige Mittel sowie keine Dampfreiniger verwenden.



Kunstharz/ Hochglanz Lack

Lackierte Möbeloberflächen werden aus speziell beschichteten Span- bzw. MDF-Platten, sogenannten Kunstharzplatten, hergestellt. Sie können in matter oder Hochglanzausführung in allen Farben lackiert werden. Die Oberfläche von Hochglanz-Lackfronten besteht aus mehreren Lackschichten. Geschützt wird sie durch den Auftrag eines speziellen Lacks, der hohe Widerstands- und Abriebfestigkeit aufweist.

Die Oberfläche ist so hygienisch und dicht, dass sie für den Nassbereich optimal geeignet ist. Allerdings sind die Kanten und Fugen nur begrenzt wasserdicht (Quellgefahr).

Reinigungshinweise

Lackierte Möbelteile bedürfen keiner besonderen Pflege. Sie sind im Allgemeinen leicht mit einem weichen, sauberen und nicht fuselnden Tuch zu reinigen. Verwenden Sie keine Mikrofasertücher, da diese Mikrokratzer verursachen. Hartnäckige Flecken lassen sich gut mit einem angefeuchteten Tuch und ganz wenig Flüssigreiniger oder ALCOSAL oder haushaltsüblichem, wasserlöslichem Reinigungsmittel oder mildem Spülmittel ohne Druck beseitigen. Trocknen Sie die Fronten anschliessend mit einem weichen Lappen nach.

Hinweise für Hochglanzoberflächen:

Vor der Feuchtreinigung unbedingt Staubteilchen und sonstige Fremdkörper sorgfältig entfernen, um Kratzspuren zu vermeiden. Bei einer feuchten Behandlung sollten nur rückstandsfreie Reinigungsmittel wie ALCOSAL verwendet werden. Hochglanzfläche mit einem weichen, sauberen, saugfähigen und trockenen Tuch schlierenfrei nachreiben.



Zu vermeiden

Verwenden Sie keine kratzenden, schleifenden oder scheuernden Reinigungsmittel oder -schwämme, keine Polituren mit Silikon sowie keine Wachse. Verwenden Sie keine Mikrofasertücher, da diese Mikrokratzer verursachen. Verwenden Sie keine Dampfreiniger. Lassen Sie nie reines, unverdünntes Reinigungsmittel auf den Lackflächen einwirken. Benutzen Sie keine Möbelpolituren oder wachshaltigen Reinigungsmittel. Diese neigen dazu, sich zu einer klebrigen, unattraktiven, schmutzbindenden Schicht aufzubauen. Liegendes Wasser immer sofort entfernen und nachtrocknen.



Energiesparen durch niedrige Waschttemperaturen schont die Umwelt, aber nicht die Waschmaschine. Denn bei niedrigen Temperaturen (20° bis 40°C) werden Waschmittel oft nicht vollständig im Wasser gelöst und verbleiben dann teilweise in der Maschine, aber auch in der Wäsche. Weiterhin können sich bei ausschliesslich niedrigen Waschttemperaturen Schimmel und Bakterien in der Waschmaschine ansiedeln. Dies sorgt dann für unangenehme Gerüche in Waschküche oder Bad. Damit die Maschine nicht faulig/muffig oder abgestanden riecht, hygienisch bleibt bzw. Schmutzablagerungen keine Chance haben, sind folgende Pflegetipps zu beachten und durchzuführen:

Regelmässig die Waschmaschine im Kochwaschgang bei 95°C laufen lassen. Durch die hohe Temperatur löst sich der Schmutz und die Maschine wie auch die Folgewäsche bleiben hygienisch sauber. Alternativ oder ergänzend mindestens alle 2 Wochen eine 60°C-Wäsche durchlaufen lassen.

Gelegentlich ca. 5-6 Tabs Geschirrspülmittel mit mindestens 60°C Grad ohne Wäsche laufen lassen oder das eingebaute Hygieneprogramm regelmässig verwenden. Vorsicht: Scharfe Mittel wie Domestos, Javel etc. können die Waschmaschine schädigen (Dichtungen, Schläuche, Metallteile).

Zur Entkalkung und Pflege der Waschmaschine füllt man gelegentlich ein wenig Essig-/Apfelessig (nur 5% Säure) in die Dosierkammer und lässt die Maschine leer bei hoher Temperatur durchlaufen. Das befreit die Trommel von Kalkablagerungen. Auch Zitronensäure, die man in der Drogerie bekommt, ist prima dafür geeignet. Spezielle Mittel zur Entkalkung haben nebst dem Antikalkeneffekt auch eine leicht desinfizierende Wirkung. Meist ist aber kein separates Mittel notwendig, da moderne Waschlauge und -mittel solche schon integriert haben.

Vorsicht:
Einige Waschmaschinen vertragen Kalklöser nicht sehr gut (emaillierte Wannen).

Heiss und viel Waschmittel bedeutet nicht automatisch sauber bzw. weisser. Waschmittel sollten korrekt dosiert werden, da sie bei Überdosierung in der Maschine zu Ablagerungen, Verschlammlung und zu üblen Gerüchen führen sowie Rückstände in den Kleidungen bilden kann. Stimmen Sie Ihre Waschmittel auf den Härtegrad Ihres Wassers ab.

Waschmaschine immer offen lassen, wenn nicht gewaschen wird. So trocknet sie aus. Dadurch nutzt sich auch das Gummi der Türdichtung nicht so schnell ab. Dichtungsring nach der Wäsche mit Feuchttuch reinigen und Restwaschmittel oder Verschmutzungen entfernen. Die Dosierungsschublade nach dem Waschen offen stehen lassen, damit sie austrocknen kann und keine Schimmelbildung entsteht. Die Schublade kann auch mal im Geschirrspüler gründlich bei nicht zu hoher Temperatur gewaschen werden.

Das Flusensieb schützt die Laugenpumpe vor Verstopfung. Alle zwei Monate sollte man dieses gemäss den Instruktionen in der Gebrauchsanweisung reinigen. Bei den meisten Herstellern lässt es sich nach Öffnen einer Klappe entnehmen. Dann kann man es vorsichtig mit Wasser und einer sanften Bürste reinigen. Gelegentlich Restwasser ablassen (meist durch einen kleinen Schlauch hinter Sockelblende; wird in der Betriebsanleitung der Maschine beschrieben meist im Kapitel «Laugenpumpe reinigen» oder «Flusensieb reinigen»).

Auch Undichtigkeit z.B. bei der Ablaufpumpe kann zu üblem Geruch führen. Falls die wie oben beschriebenen Massnahmen nichts nützen, ist eine Kontrolle der Schläuche, Zu- und Abläufe durch einen Servicemonteur durchzuführen und ggf. zu reparieren.

Energiesparen auch beim Waschen und Trocknen: Die Waschmaschine sollte bei Nichtgebrauch ausgeschaltet werden. Denn zu lange Standzeiten im Stand-by-Modus führen zu unnötigem Energieverbrauch. Zudem die Wäsche ausreichend schleudern, das spart Energie beim Tumbler. Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Pflege- und Unterhaltshinweise Ihres Waschmaschinenherstellers.

Wasserspartipps



Abwasch und Geschirrspüler Besser nicht von Hand abwaschen. Geschirr nicht vorspülen, erst recht nicht unter fließendem Wasser. Es reicht, wenn grobe Reste entfernt werden. Eine Geschirrspülmaschine verbraucht weniger Wasser als der Abwasch von Hand. Die moderne Maschine kommt für 12 Gedecke mit 12 – 14 Litern aus, im Waschbecken wären hierfür ca. 50 Liter erforderlich. Das Geschirr sollte also lieber von einer Maschine gespült werden. Maschine immer sofort schliessen, wenn Geschirr hineingestellt wurde, damit Speisereste weniger antrocknen. Geschirrspüler nur einschalten, wenn er ganz gefüllt ist. So oft wie möglich das Sparprogramm wählen. Übrigens: Eine halbe Zitrone beim Spülgang neutralisiert Gerüche und bringt erst noch Glanz.

Auto

Autos möglichst wenig waschen und wenn, dann die Waschanlagen benützen. Es gilt der Grundsatz wie beim Geschirrspüler: die maschinelle Reinigung braucht weniger Wasser als diejenige von Hand.

Duschen anstatt baden

Beim Duschen verbraucht man rund 30 Liter Wasser. Ein Vollbad benötigt hingegen ca. 140 Liter Wasser.

Gartenbewässerung

Die Pflanzen im Garten oder auf dem Balkon besser frühmorgens oder spät abends giessen. Tagsüber, insbesondere in der Mittagszeit, verdunstet der grösste Teil des Wassers, bevor es die Pflanzen erreicht. Die beste Bewässerungszeit ist der frühe Morgen, da Blätter, die über Nacht feucht bleiben, anfälliger für Pilzkrankheiten sind (auch die Schnecken lieben die frisch gegossenen Beete in der Nacht). Für die Gartenbewässerung das in Regentonnen gesammelte Dachwasser nutzen. Auch Restwasser aus der Küche sammeln und zum Giessen verwenden. Händewaschen
Beim Einseifen der Hände den Wasserhahn abstellen, sonst laufen bis zu 30 Liter ungenutzt ins Abwasser.

Obst und Gemüse

Rohkost nur kurz in einem Becken oder einer Schüssel waschen und das Wasser anschliessend zum Blumengiessen verwenden. Das spart nicht nur Wasser, sondern dieses enthält auch einige Vitamine.

Rasieren

Beim Rasieren lässt sich Wasser einsparen, wenn dazu Wasser aus dem halb gefüllten Waschbecken verwendet wird.

Tropfender Wasserhahn

Ein tropfender Wasserhahn kann in 5 Stunden bis zu 1 Liter Wasser verschwenden. In einem Jahr sammeln sich so rund 1500 Liter. Also Wasserhahn so schnell als möglich reparieren lassen.

Wäsche waschen

Die Wäsche ohne Vorwäsche waschen. Waschmittel sind heutzutage so gut, dass eine Vorwäsche nicht mehr nötig ist. Keine halbvollen Maschinen laufen lassen, ausser die Waschmaschine hat ein entsprechendes Programm.

WC-Spülung

Alte Spülkästen verbrauchen pro Spülung 9 – 12 Liter. Moderne Kästen kommen dagegen mit 6 Litern Wasser aus. Sie besitzen ausserdem eine Stoptaste, so dass zusätzlich 3 Liter gespart werden können (zu verwenden, wenn kein Papier benutzt wird, da sonst Verstopfungsgefahr).

Zähneputzen

Beim Zähneputzen Wasserhahn abstellen, sonst laufen bis zu 30 Liter ungenutzt ins Abwasser.

Wussten Sie ...

...dass Wassersparen auch Energie-sparen bedeutet? Wasser gibt es bei uns zwar genügend. Wir nutzen nur einen Viertel der Menge, die uns theoretisch zur Verfügung steht. Jedoch steckt hinter unserem Trinkwasser ein hoher Energieverbrauch durch die Aufbereitung und das Erwärmen. Also Wassersparen = Stromsparen.

...dass nur rund 3% des Weltwasser-vorkommens Süsswasser ist?

...dass sich das Trinkwasser der Schweiz zu je 40% aus Grund- und Quellwasser und zu 20% aus See- und Flusswasser zusammensetzt.

...dass der durchschnittliche Wasser-verbrauch bei ca. 162 Litern pro Tag und Person bzw. fast 60000 Litern pro Jahr liegt. Am meisten benötigt übrigens die WC-Spülung.



Inspektion/ Unterhalt

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Sanitäranlagen wie Armaturen, Sifon, Kittfugen etc. regelmässig einer Sichtkontrolle zu unterziehen. Um die Funktion, Langlebigkeit und auch Hygiene Ihrer Sanitärinstallationen zu gewährleisten, müssen diese entsprechend gewartet werden. Einiges können Sie selber erledigen (siehe nachfolgende Punkte bzw. Service-Checkliste Seite 44). Anderes erledigen wir gerne als Fachleute für Sie.

Armaturen

- Mischdüsen/ Neoperl reinigen und bei starker Verkalkung wechseln (siehe Hinweise Seite 10)
- schwenkbare Ausläufe, Armaturen fetten
- Brausen/ Schläuche entkalken/ wechseln (siehe Hinweise Seite 10)

Fugen

- Fugen reinigen; wenn kaputt, zersetzt, verschimmelt oder stark verschmutzt, ersetzen (Seite 12)

Wassererwärmer

- zugunsten der Wasserqualität, Lebensdauer der Heizelemente und Komponenten sowie des Energiesparens regelmässig entkalken
- Kontrolle der Schutzanode auf Leck
- Regelmässige Sicht- & Temperaturkontrolle, Temperatur gegebenenfalls anpassen

Abluft

- Filter regelmässig reinigen gemäss Herstellerangaben
- Kontrolle der Zuluft

Waschmaschine

- Wartung gemäss Herstellerangaben
- Reinigung gemäss Hinweisen (Seite 40)
- Wasserzufuhr bei längerem Nichtgebrauch abstellen

Verstopfte Abläufe und Sifons

- der Umwelt zuliebe keinen Abflussreiniger, sondern eine Gummi-Saugglocke verwenden
- Ist die Verstopfung nicht zu lösen, den Fachmann rufen. Nicht mit spitzen Gegenständen herumstochern, da Abläufe und Dichtungen beschädigt werden können, siehe auch Hinweise Seite 43.

Trinkwasserinstallation

- Regelmässige Kontrolle und Wartung
- Regelmässig aus allen Wasserhähnen Wasser beziehen, um eine Wasserstagnation zu vermeiden. Bei längerem Nichtbenutzen die Leitungen gut durchspülen. Zuerst Kaltwasser, dann Warmwasser.
- Defekte Leitungen umgehend reparieren bzw. ersetzen lassen.

Armaturen im Leitungsnetz

- Regelmässige Sicht- und Funktionskontrollen

Kaltwasser-Verteilbatterie

- Regelmässige Hahnenbetätigung

Feinfilter

- Regelmässig spülen und reinigen

Gartenventile

- Regelmässig spülen, denn stagnierendes Wasser bildet Keime und kann verschlammern
- Im Winter abstellen und entleeren (zur höheren Sicherheit auch frostsichere Ventile)

Schmutz- & Regenwasserleitungen

Mit regelmässigen Kontrollen und Reinigungen garantieren Sie den korrekten Abfluss und vermeiden Überschwemmungen.

Bodenläufe, Terrasseneinläufe, Kontrollschächte

Sichtkontrolle und Reinigung. Schlamm-sammler sollten periodisch geleert und gereinigt und wieder mit Wasser gefüllt werden.

Sickerleitungen und Grundleitungen (Kanalisation)

Regelmässig durchspülen lassen

Wasserenthärtungsanlagen

Mit der richtigen Einstellung und Wartung sparen Sie Enthärtersalz und Energie, schonen die Umwelt und sorgen für hygienisch einwandfreies Trinkwasser. Regelmässige Sichtkontrolle und Nachfüllen des Salzbehälters, Härteeinstellung überprüfen, Wartungsvertrag.

Dosieranlagen

Wartungsvertrag, Dosiermittel nachfüllen.

Hebeanlage (Abwasserpumpe)

Mit der regelmässigen Reinigung und Laufkontrolle erhöhen Sie die Funktionssicherheit und verlängern die Lebensdauer. Periodische Wartung durchführen lassen.

Druckerhöhungsanlage

Mit regelmässiger Kontrolle und Wartung gewährleisten Sie die Funktionssicherheit und verlängern die Lebensdauer. Regelmässige Sicht- und Funktionskontrolle nach Wartungsbuch.

Gasinstallationen & Gasleitungen

Sicht- und Geruchskontrolle

Gasapparate

Frischluftöffnungen freihalten

Gasheizung

Regelmässiger Service durch Fachmann

Wassermaus®

Die Wassermaus schützt sicher vor Wasserschäden. In neuen Bädern dürfen Whirlpool, Dampf- und Rain-Duschen nicht fehlen. Diese Apparate, ob in Küche oder Bad, sind mit flexiblen Anschlussleitungen angeschlossen und verursachen dadurch immer wieder Wasserschäden. Die moderne Ausstattung von Küche und Bad bietet mehr Komfort und Lebensraum. Die Praxis zeigt, dass für diesen Sanitärkomfort die Leckprävention nicht fehlen darf. Wasserschäden verursachen Umtriebe und Unannehmlichkeiten. Diese sind sehr kostspielig und nicht immer versichert.

Abflussreinigung



Vor allem Haare, Fasern, Fett, Haut- und Seifenreste lagern sich in einem Abfluss ab und verhindern das problemlose Abfließen. Oft wird in solchen Fällen zur Chemiekeule gegriffen. Statt den Abfluss zu reinigen, schaden solche giftigen Reinigungsmittel allerdings in erster Linie nur der Umwelt und können durch eigene Ablagerungen hartnäckige Rohrverstopfungen verursachen. Weit verbreitet sind auch umweltfreundliche Hilfs- und Hausmittel wie Backpulver, Essig, Cola, Kaffeesatz etc., die eine unkomplizierte Reinigung des Abflussrohrs garantieren sollen. Statt wie erwartet die Verstopfung zu beseitigen, können Hausmittel die Lage jedoch eher verschlimmern. Verwenden Sie deshalb besser eine Saugglocke oder eine Drahtbürste oder demontieren Sie den Sifon.

Saugglocke

Durch wiederholtes Pumpen mit einer Saugglocke verteilt und bewegt sich angestautes Wasser mit einem hohen Druck im Abflussrohr. Der durch diese Bewegung entstehende Sog löst die Verstopfung und reinigt schliesslich das Rohr. Denken Sie daran, den Überlauf abzudichten, damit das nötige Vakuum entsteht.

Drahtbürste

Mit einer Drahtbürste können Sie Ihren Abfluss reinigen, wenn sich nur geringe Verschmutzungen angesammelt haben. Die flexiblen Drahtstifte einer länglichen Bürste können tief in das Rohr eindringen. Auch kleine Kalkablagerungen können auf diese Weise entfernt werden.

Demontage des Sifons

Ist der Abfluss besonders stark verschmutzt oder gar verstopft, nehmen Sie den Sifon von Hand oder mit einer Rohrzanze auseinander. Um die verchromten Bauteile nicht zu verkratzen, ist es hilfreich, einen Lappen um die Überwurfmuttern zu legen und die Rohrzanze darauf anzusetzen. Arbeiten Sie dabei unbedingt vorsichtig! Zudem sollten Sie einen Eimer unter den Sifon stellen, damit das restliche Wasser sauber und sicher aufgefangen werden kann. Den Sifon mit einer biegsamen Flaschenbürste reinigen. Reinigen Sie den Teil des Abflussrohrs in der Wand auch vorsichtig. Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel. Tauschen Sie nach der Reinigung doch gleich die alten Dichtungen und Muffen aus. Somit gehen Sie sicher, dass durch poröse und undichte Bauteile nicht Wasser austritt.

Vor allem Wasserschäden werden auf diese Weise zuverlässig verhindert! Machen Sie beim Auseinanderschrauben Fotos, damit Sie wissen, wie der Sifon wieder zusammengesetzt werden muss. Sollten Ihre Versuche, den Abfluss zu reinigen, nicht erfolgreich gewesen sein, ist es dringend zu empfehlen, einen Fachmann hinzuzuziehen.

Checkliste Badservice



		Check gemacht	Bemerkungen
Verkalkte Armaturen	Bad:	<input type="checkbox"/> Mischdüsen <input type="checkbox"/> Badewannenarmatur <input type="checkbox"/> Dusch-/Regenbrause <input type="checkbox"/> Mischdüsen	
	Küche:	<input type="checkbox"/> Mischdüsen	
Funktion Mischer überprüfen		<input type="checkbox"/> tropfend <input type="checkbox"/> lässt sich nicht reibungslos schwenken	
Kitt- und Plättlflugen kontrollieren		<input type="checkbox"/> spröde <input type="checkbox"/> gerissen <input type="checkbox"/> verfärbt	
Dichtungen kontrollieren (Dusche, Armatur, Siphon, Ablauf)		<input type="checkbox"/> spröde <input type="checkbox"/> undicht <input type="checkbox"/> gerissen	
WC-Spülung		<input type="checkbox"/> läuft ständig <input type="checkbox"/> rinnt <input type="checkbox"/> Drücker der Betätigungsplatte funktioniert nicht einwandfrei	
WC-Deckel		<input type="checkbox"/> wackelt <input type="checkbox"/> knarrt <input type="checkbox"/> rissig oder gebrochen <input type="checkbox"/> Absenkautomatik nicht einwandfrei	
Dusch- und Auszugsbrausen	Bad:	<input type="checkbox"/> undicht <input type="checkbox"/> kaputt	
	Küche:	<input type="checkbox"/> undicht <input type="checkbox"/> kaputt	
Filterreinigung		<input type="checkbox"/> bei Verteilbatterie <input type="checkbox"/> von Abluftventilatoren/ kontrollierte Wohnungslüftung	
Reinigung/Entstopfung		<input type="checkbox"/> Siphon <input type="checkbox"/> Ablaufleitungen	
Entkalkung Boiler kontrollieren		Tipp: Ein entkalkter Boiler arbeitet energiesparend und produziert heisseres Wasser. <input type="checkbox"/> muss entkalkt werden (ca. alle 5-7 Jahre, bei hohem Härtegrad bereits alle 2-3 Jahre)	
Funktionscheck aller Sicherheitsarmaturen (Verteilbatterie)		<input type="checkbox"/> nur durch Sanitärinstallateur	

Badservice-Check gemacht am:

Sanitärtermin am:

Unser 24h-Sanitär-Service: 041 618 90 00





AQWA AG

Riedenmatt 2 – 6370 Stans
+41 (0) 41 619 18 00

AQWA Showcase

c/o Enea Outside In
Usterstrasse 14 – 8001 Zürich
+41 (0) 41 618 90 14

info@aqwa.ch
www.aqwa.ch



Alle Angaben in dieser Broschüre sind Empfehlungen.
Für Schäden und unsachgemässe Handhabung lehnen wir jegliche Haftung ab.

AQWA

